

Paralympic Impressionen vom Training



Im Vorfeld zum sonntägigen Paralympic-Skirennen in Malbun konnten die Athleten am Samstag Trainingsläufe absolvieren. (Fotos: Nils Vollmar)

Gelungene Premiere in Malbun: Paralympics-Rennen findet Anklang

Paralympic Das erste Paralympic-Skirennen in Malbun, das im Rahmen des Swiss disabled Cups stattfand, war ein voller Erfolg. Auch die ehemalige Schweizer Spitzenski-fahrerin Maria Walliser zeigte sich begeistert ob der Leistungen.

VON ELRED FAISST

Sechs Läufe absolvierten die Paralympic-Sportler beim Swiss disabled Cup in Malbun, die beiden besten kamen in die Wertung. Bewundert wurden die Sportler von einer ganz Grossen des alpinen Skirennensports: Maria Walliser, die für die Schweiz unter anderem 25 Weltcuprennen und drei Weltmeistertitel gewonnen hat. Sie unterstützt als Patin und Stiftungsratspräsidentin der «Stiftung Folsäure Offensive Schweiz» den Swiss disabled Cup. «Wir fördern mit dem Cup gezielt den Nachwuchs im Paralympic-Skisport. Der Modus mit den sechs Läufen gibt den Athleten Gelegenheit, sich viel Rennpraxis anzueignen», sagt Walliser. Das Ziel der Unterstützung ist es, den Sportlern die Chance auf Weiterentwicklung zu geben und ihnen dann die Teilnahme im Welt- und Europacup zu ermöglichen.

Sarah Hundert wird Zweite

Eine hat es schon geschafft: Die Schweizerin Bigna Schmidt feierte kürzlich in St. Moritz ihr Debüt im Weltcup. Fast schon logisch also, dass sie auch in Malbun die schnellste Dame war. Zweite wurde die Schaanerin Sarah Hundert, die mit ihrem Monoski eine tolle Leistung zeigte. Die früher begeisterte Ski- und Snowboardfahlerin schaffte den Umstieg schnell: «Ich beherrsche das Gerät immer besser. Wichtig war für mich vor allem, dass ich mich



Nach der tollen Veranstaltung in Malbun: Maria Walliser mit Lena Estermann, Sarah Hundert und Walter Eberle. (Foto: EF)

unabhängig von Hilfe wieder auf die Skipiste begeben konnte. Das macht mir wieder riesig Spass.» Der zweite Liechtensteiner Sportler, der in Malbun an den Start ging, war Walter Eberle - besser bekannt als Handbiker: «Natürlich ist Handbiken bei mir der primäre Sport, aber auch das Fahren mit dem Monoski macht richtig Freude.» Eberle hat nach einem Schnuppertag schon vor 15 Jahren Bekanntschaft mit dem Monoski gemacht: «Ich war damals sofort Feuer und Flamme.» Der 52-jährige sportliche Leiter des Liechtensteiner Behindertensportverbandes war beim Swiss disabled Cup freilich nicht nur Sportler. Eberle hat die erste Auflage des Events auch orga-

nisiert. «Mit Hilfe des Liechtensteiner Skiverbandes und unseren freiwilligen Helfern ist uns eine gute Veranstaltung gelungen.» Das bestätigte auch Maria Walliser. «Ich hoffe, dass wir bald wieder hier sein werden», sagte die ehemalige Weltklasserennläuferin. Zwei Liechtensteiner Sportler mussten passen. Lena Estermann kam mit den schwierigen Bedingungen nicht wirklich zurecht. Trotzdem ist die 18-jährige aus Schaan begeisterte Monoskifahrerin: «Das ist eine tolle Möglichkeit für Rollstuhlfahrer, den Skisport auszuüben.» Ferdinand Brendle musste gestern krankheitsbedingt den Rennen in Malbun fernbleiben.

Tatsächlich war es begeisternd, wie die Paralympic-Sportler die Neuschneepisten in Malbun meisterten. Während viele Autofahrer schon während der Anfahrt nach Malbun wegen des Neuschnees arge Probleme hatten, zeigten sich die Athleten trotz ihrer Handicaps sportlich von ihrer besten Seite. Organisiert wurde das Paralympic-Skirennen in Malbun vom Paralympic-Skiteam des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes.

Swiss disabled Cup in Malbun

Damen
1. Bigna Schmidt (Sz), 2. Sarah Hundert (Lie), 3. Elena Kratter (Sz).
Herren
1. Patrick Meil (Sz), 2. Hannes Grossen (Sz), 3. Ferdi Buechler (Sz), 4. Felix Frohofer (Sz), 5. Walter Eberle (Lie).

Rohan Dennis verbessert Stundenweltrekord

Rad Bahn Der Australier Rohan Dennis, zuletzt Gewinner der Tour Down Under, ist neuer Inhaber des Stundenweltrekords. Im Velodrom von Grenchen legte der 24-Jährige 52,491 km zurück, womit er die alte Bestmarke gleich um 639 Meter verbesserte.

Die bisherige Bestleistung des Vorarlbergers Matthias Brändle hatte nur etwas mehr als drei Monate Bestand. Der Österreicher aus dem Schweizer Profi-Team IAM Cycling hatte am 30. Oktober auf der 200-m-Bahn in Aigle 51,852 km vorgelegt. Diese Marke knackte Rohan Dennis auf dem 250 m langen Oval in Grenchen vor 1600 Zuschauern deutlich. Eine Woche nach dem erfolgreichen Versuch seines Landsmanns Jack Bobridge durfte sich der 24-Jährige als erster Australier in die Rekordliste eintragen lassen. Eine Woche lang hatte sich Dennis in der Schweiz auf seinen Rekordversuch vorbereitet. Der australische

Profi von BMC, seit letzter Saison im Team des Zürcher Besitzers Andy Rihs, ist ein ausgewiesener Bahnspezialist. 2011 war der Mann aus Adelaide Weltmeister in der Verfolgung, an den Olympischen Spielen in London gewann er mit dem australischen Vierer die Silbermedaille.

«Ich habe schwer gelitten»

«Die letzten zehn Minuten habe ich schwer gelitten», sagte Dennis nach seiner geglückten Vorstellung, «ich hatte nur noch einen Gedanken: den Rekord zu schlagen.» Zwischenzeitlich war er auf Kurs, die alte Marke um fast einen Kilometer zu übertreffen, doch in der Schlussphase konn-

te er sein Tempo nicht mehr halten. Dennis ist bereits der dritte Fahrer innerhalb der letzten fünf Monate, der den Stundenweltrekord verbesserte, nachdem der Deutsche Jens Voigt Mitte September - ebenfalls in Grenchen - mit 51,115 km als erster Fahrer die Marke von 50 km übertroffen hatte.

Seit Sommer 2014 erlaubt der Radweltverband UCI für den Stundenweltrekord wieder moderne Zeitfahr-Maschinen. Vorher hatte die UCI nur noch herkömmliche Räder zugelassen, so wie sie zum Beispiel Eddy Merckx bei seiner Rekordfahrt im Jahr 1972 verwendet hatte. So strich die UCI sämtliche Distanzen

aus den Rekordlisten, die zwischen 1984 und 1996 erzielt wurden, so unter anderen Tony Romingers Fahrten aus dem Jahr 1994 (53,832, respektive 55,291 km).

Wie lange hält der Rekord?

Ob der neue Stundenweltrekord indes lange Bestand haben wird, scheint fraglich, zumal der vierfache britische Olympiasieger Bradley Wiggins angekündigt hat, noch in diesem Jahr die Bestmarke zu attackieren. Und am 25. Februar will auch der Holländer Thomas Dekker in Mexiko auf 1800 m ü. d. M. einen Angriff auf den Stundenweltrekord starten. (si)

Reiten

Schwizer ohne Weltcup-Punkte

BORDEAUX Pius Schwizer in weiter Ferne. Der Oensinger verpasste nach einem Abwurf auf Toulago das Stechen im Weltcupspringen in Bordeaux und sammelte keine weiteren Qualifikationspunkte. Den Sieg und damit auch die Führung im Zwischenklassement erkämpfte sich der Ire Bertram Allen mit Romanov. Der mit 19 Jahren jüngste Reiter gewann im Stechen mit dem ältesten Pferd mit über einer Sekunde Vorsprung auf die deutschen Routiniers Ludger Beerbaum mit Chaman und Marcus Ehning mit Singular. Der Fuchshengst Romanov, den ihm sein Equipenkollege Billy Twomey zur Verfügung stellt, war mit 17 Jahren das älteste Pferd im Starterfeld. Shooting-Star Allen, der diesen Winter schon das Weltcupspringen in Verona gewonnen hat und vor zwei Wochen mit Molly Malone Zweiter hinter dem Spanier Sergio Alvarez Moya in der Mercedes-Classico in Zürich wurde, ist also nur zwei Jahre älter als sein Pferd.

Beim letzten Hindernis des Normalparcours erwischte es Pius Schwizer mit Toulago. «Ich hatte eine schlechte Distanz zum Oxer», erklärte der Oensinger enttäuscht. Er wird nun Mühe haben, sich nebst Steve Guerdat und Martin Fuchs noch als dritter Schweizer für den Final zu qualifizieren. Mit 27 Zählern ist er auf den 28. Rang zurückgerutscht und muss nun in zwei Wochen in Göteborg aufs Podest springen, um auch in Las Vegas ums grosse Geld zu spielen. Nur 18 Reiter aus West-Europa sind nebst Titelverteidiger Daniel Deusser (De) startberechtigt. (si)



Der strahlende Weltrekordhalter aus Australien: Dennis Rohan. (Foto: RM)

DIE ENTWICKLUNG DES STUNDENWELTREKORDS

Datum	Fahrer	Distanz	Ort
11.5.1893	Henri Desgrange (Fr)	35,325	Paris
...			
18.8.1914	Oscar Egg (Sz)	44,247	Paris
...			
30.10.1967	Ferdinand Bracke (Be)	48,093	Rom
10.10.1968	Ole Ritter (Da)	48,653	Mexiko
25.10.1972	Eddy Merckx (Be)	49,431	Mexiko
19.1.1984 *	Francesco Moser (It)	50,808	Mexiko
23.1.1984 *	Francesco Moser	51,151	Mexiko
17.7.1993 *	Graeme Obree (Gb)	51,596	Hamar (No)
23.7.1993 *	Chris Boardman (Gb)	52,270	Bordeaux
27.4.1994 *	Graeme Obree	52,713	Bordeaux
2.9.1994 *	Miguel Indurain (Sp)	53,040	Bordeaux
22.10.1994 *	Tony Rominger (Sz)	53,832	Bordeaux
5.11.1994 *	Tony Rominger	55,291	Bordeaux
7.9.1996 *	Chris Boardman	56,375	Manchester
27.11.2000	Chris Boardman	49,441	Manchester
19.7.2005	Ondrej Sosenka (Tsch)	49,700	Moskau
18.9.2014	Jens Voigt (De)	51,115	Grenchen
30.10.2014	Matthias Brändle (Ö)	51,852	Aigle
8.2.2015	Rohan Dennis (Au)	52,491	Grenchen

* = zählen nicht als Weltrekorde, sondern nur als Weltbestleistungen, weil die Distanzen mit aerodynamisch ausgefeilten Spezialrädern und Sitzpositionen gefahren wurden.